

## Auf mehreren Ebenen Delegiertenversammlung 2013

Nach der Kinder- und Jugendförderung und der Förderung der Biodiversität im Wald hat sich BirdLife Luzern zum Ziel gesetzt, die ornithologische und botanische Grundausbildung mittels einer Bildungsoffensive zu unterstützen. Mit dem Hochstämmer-Projekt ist BirdLife Luzern zusammen mit Pro Natura Luzern auch auf der politischen Ebene aktiv.

Die Abteilung Vogelschutz des OV Wolhusen und Umgebung zeigt für viele Sektionen exemplarisch, dass die Schwerpunkte der Vereinstätigkeit bei den Exkursionen und bei konkreten Pflegemassnahmen liegen. Der NAVO Dagmersellen bietet mit 12 geführten Wanderungen in Form eines Jahreskalenders zu seinem Jubiläum sehr publikumswirksame Öffentlichkeitsarbeit an.

SVS/BirdLife Schweiz besuchte unsere Delegiertenversammlung auch in diesem Frühling. Durch diesen Austausch und durch die regelmässig zugeschickten Informationen haben BirdLife Luzern und die Sektionen Anschluss an die nationale und auch an die internationale Ebene, sowohl hinsichtlich Arten, Habitaten und Gebieten als auch hinsichtlich Politik.

|Susanna Geissbühler

### Infos zum Info

- **Erscheint:** 2x jährlich
- **Umfasst:** 2-7 Seiten
- **Versand:** elektronisch, als pdf-Datei, lesbar mit Acrobat Reader (ab Version 4.0 gratis unter [www.adobe.com/acrobat](http://www.adobe.com/acrobat))
- **An:** Sektionen und auf Bestellung für Interessierte
- **Bestellen:** [www.luzern.birdlife.ch/info.html](http://www.luzern.birdlife.ch/info.html)
- **Leitung & Layout:** Susanna Geissbühler
- **Kosten:** gratis; in Ausnahmefällen Versand per Post (20.- pro Jahr)

Am Samstag, 23. März 2013 fand im Restaurant Rössli in Dagmersellen die Delegiertenversammlung von BirdLife Luzern statt. Gastgeber war der Natur- und Vogelschutzverein Dagmersellen, welcher in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert (vgl. hinten).

Raffael Ayé und Eva Inderwildi vom SVS/BirdLife Schweiz waren mit einem Stand anwesend, an welchem die Teilnehmenden vor und nach dem offiziellen Teil die verschiedenen interessanten Broschüren und Ordner vom SVS/BirdLife Schweiz anschauen und kaufen konnten.



Raffael Ayé informiert am Stand von SVS/BirdLife Schweiz |Susanna Geissbühler

Der Präsident, Pius Korner, eröffnete die Delegiertenversammlung und begrüßte die Delegierten der Sektionen, den SVS/BirdLife Schweiz und die Gäste, Roman Graf (Ehrenpräsident) und Christoph Böhnner (Leiter der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald). Der Jahresbericht 2011 und das Protokoll 2012 wurden von den Delegierten genehmigt.

Anschliessend informierte Lisbeth Kurmann als Mitglied der entsprechenden Arbeitsgruppe über das Projekt „400+ – Bildungsoffensive für die Natur“ von BirdLife Luzern (vgl. hinten). Ziel dieser Ausbildungsoffensive ist, in den nächsten fünf Jahren 25 zusätzliche ornithologische und botanische Grundkurse mit mindestens 400 Teilnehmenden durch-

zuführen und damit insbesondere in den Gebieten ohne Sektionen oder ohne Kursleitung Personen für den Natur- und Vogelschutz zu gewinnen.



Delegierte folgen den Ausführungen zum Projekt „400+ – Bildungsoffensive für die Natur“ |Susanna Geissbühler

Pius Korner führte die Delegierten durch den Jahresbericht 2012. Besonders zu erwähnen ist das Heckenförderungsprojekt „Dornröschen wach auf“ von BirdLife Luzern in Kooperation mit Revier Jagd Luzern und der zuständigen kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald. Im Rahmen des Ende 2010 gestarteten Projekts konnten bisher 22 Kilometer Heckenaufwertungen unterstützt werden, weitere 63 Kilometer sind für eine Aufwertung angemeldet. Die Heckenaufwertungen dienen dazu, mittels gezielter Pflegeeingriffe die Qualität gemäss Ökoqualitätsverordnung zu erreichen.

Zusammen mit anderen Verbänden erhob BirdLife Luzern Einsprache gegen die Erweiterung der Industriezone im Bereich eines überregionalen Wildtierkorridors bei Dagmersellen, welcher für den grossräumigen Austausch von Tierpopulationen von zentraler Bedeutung ist. Die geplante Einzoning wurde zurückgezogen, sodass die Chance besteht, dass durch den Bau einer Grünbrücke über die A2 der wichtige Wildwechsel in Zukunft wieder genutzt werden kann.